# [s.n.]

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 28

PDF erstellt am: **03.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

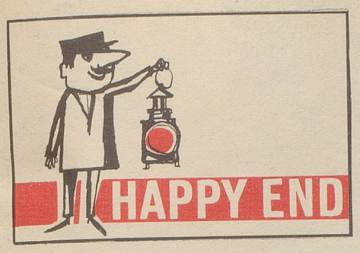
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




Die Finanzbehörden in Balmoral (Australien) bewilligten einem Farmer, der einen dressierten Affen als Hilfskraft beschäftigt und in seiner Steuererklärung als unbezahlte Arbeitskraft bezeichnet hatte, eine Steuerrückzahlung von umgerechnet 450 Franken. Der Farmer hatte in einer neuen Erklärung auf die steigenden Unterhaltskosten für seinen Knecht hingewiesen.

*

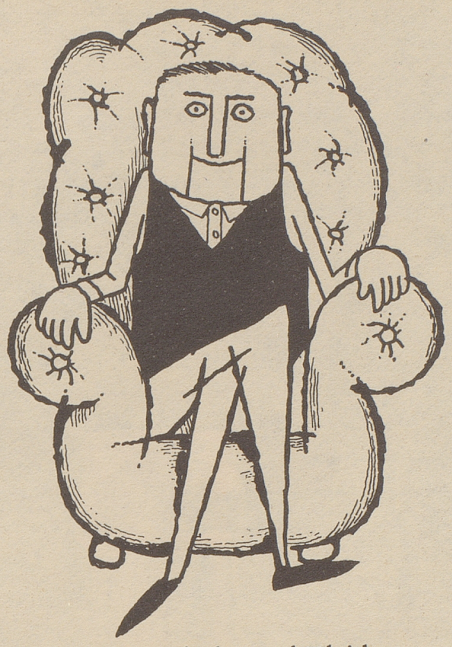
Präsident Johnsons regelmäßige Berichterstattung am Fernsehen kommt bei den Amerikanern sehr gut an. In einer Umfrage wurde festgestellt, daß die Beliebtheit dieser Sendung an zweiter Stelle steht nach Mr. Ed, dem sprechenden Pferd.

*

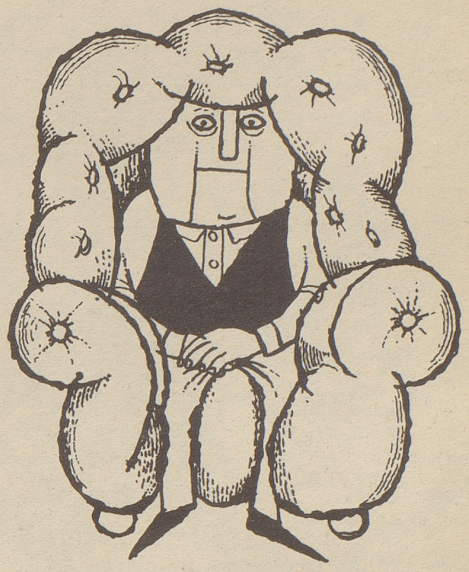
Franklin Heller, ein bekannter amerikanischer Fernsehproduzent, gab Richtlinien für Debatten im Fernsehstudio heraus. Unter anderem heißt es darin: «Erlaube Deinem Gesprächspartner nicht, einen Satz fertigzusprechen, denn er könnte über das Thema sehr gut orientiert sein und so beweisen, daß Du es nicht bist. Wenn Du die Gelegenheit verpaßt, ihn zu unterbrechen, bringe das Gespräch so schnell wie möglich auf einen anderen Gegenstand.»

*

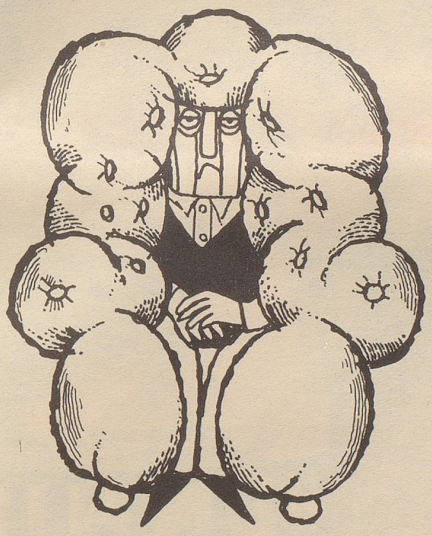
Ein Bauer aus dem Markgräfler Land schickte eine Blechbüchse voll frischen Kuhdüngers an eine Firma und forderte sie auf, den ‹Ia Naturdünger› binnen zehn Tagen auf der beigefügten Zahlkarte mit Mark 2,65 zu begleichen. Die Firma hatte ihm ohne Bestellung ein Sortiment Küchenmesser geschickt und die Bezahlung monatelang gemahnt. Nach Erhalt des Kuhdüngers hörten die Zahlungsaufforderungen der Firma auf.



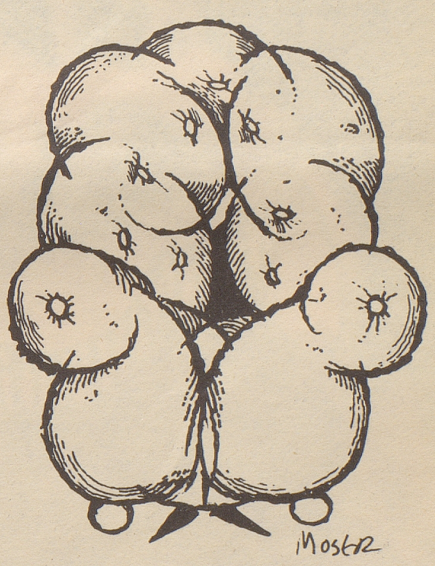
Wie Schuhe und Kleider . . .



paßt sich mit der Zeit . . .



auch der Lehnstuhl . . .




dem menschlichen Körper an.

Sir Alec Guinness, der große englische Schauspieler, wurde gefragt, was er empfunden hätte, als ihn die Königin zum Ritter schlug. «Als ich niederkniete», sagte er, «war mein einziger Gedanke, daß, wenn Ihre Majestät mich mit dem Schwert auf die Schulter klopft, ich den Kopf so halten müsse, daß das Schwert nicht mein Ohr trifft.»

Das Kriegsdepartement der Vereinigten Staten, das noch aus dem Ersten Weltkrieg ein großes Lager an Stahlhelmen hat, ist die Sorge los, was man damit anfangen solle. Ein kluger Mann schlug vor, die kriegerischen Kopfbedeckungen an Aquariumbesitzer abzugeben, die sie als Nester für Schildkröten verwenden können.

Der Präsident der Elfenbeinküste, Felix Houphouet-Boigny, bat seine Landsleute, ihr Geld nicht zu horten, sondern es zur Ankurbelung der Wirtschaft des Landes unter die Leute zu bringen. Wer sein Geld zu Hause aufbewahre, laufe Gefahr, daß die Scheine entweder gestohlen, verbrannt oder von Termiten gefressen würden. TR